



April 2025

BERICHT ZUR ERDBEBEN NOTFALLHILFE





Epizentrum im Herzen Myanmars

Rückblick

Am **28. März 2025** erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,7 Myanmar. Das Epizentrum lag im Herzen Myanmars, in der Region Sagaing/Mandalay. Auch Gebiete außerhalb des Epizentrums waren betroffen: Nay Pyi Taw, der Shan-Staat und fünf weitere Länder: Thailand, China, Laos, Bangladesch und Indien. Dieses verheerende Erdbeben forderte Tausende Tote und Verletzte. Tausende Häuser und historische Bauten stürzten ein. Lt. Welthungerhilfe sind knapp **9 Millionen Menschen** von den Auswirkungen des Bebens in Myanmar betroffen.

Zu unserem großen Glück, waren unsere Schulen in Mae Sot/Thailand, nicht von den Auswirkungen dieser Katastrophe betroffen.



Die Menschen vor den Trümmern ihrer Existenz

Kontext

In der ersten Woche nach dem Erdbeben waren noch viele Menschen unter den eingestürzten Gebäuden gefangen und die **Bergung** gestaltete sich als äußerst schwierig, da einerseits schweres Gerät fehlte, Nachbeben stattfanden und auch die Witterungsbedingungen die Rettungseinsätze zusätzlich erschwerten. Leider konnte man viele Menschen nicht früh genug retten und sie verstarben unter den Trümmern. Lt. u.g. Statistik **verstarben bis 16.4.2025 4.410 Menschen.**

Am 29. März lief die internationale Hilfe an, um die Betroffenen in Myanmar zu unterstützen. U.a. beteiligten sich Singapur, Thailand, China, Indien, Malaysien, Russland, Japan und Bhutan an der Soforthilfe. Das Rote Kreuz Singapur (SRK) hat die Notfallhilfe in Myanmar und Thailand mit 150.000 \$ unterstützt und außerdem 15 Tonnen Hilfsgüter aus Indien nach Myanmar geschickt.



Auf Hilfe angewiesen

Kontext

Leider erfuhren wir jedoch, dass das Militär internationale Hilfslieferungen behinderte, da teilweise Güter bis dato noch nicht verteilt wurden und/oder nicht zeitnah an die Betroffenen geliefert wurden.

Daher erwies sich unser Vorgehen, mit lokalen, ortskundigen Partnern vor Ort zusammenzuarbeiten als äußerst effizient, da dadurch die betroffene Bevölkerung schnell und zielgerichtet versorgt werden konnte. Die lokalen Gruppen konnten die Bedürfnisse der Betroffenen in dieser Notsituation am besten beurteilen und erheben und infolgedessen auch schnelle, bedarforientierte Hilfe leisten. Dabei war uns besonders wichtig, mit vertrauensvollen Gruppen zusammenzuarbeiten, die bereits Erfahrung in der Abwicklung mit Notfällen hatten und die uns zusicherten, aktuelle Daten zu liefern, Bericht zu erstatten und Überschneidungen an Hilfslieferungen auszuschließen.



Zerstörung

Kontext

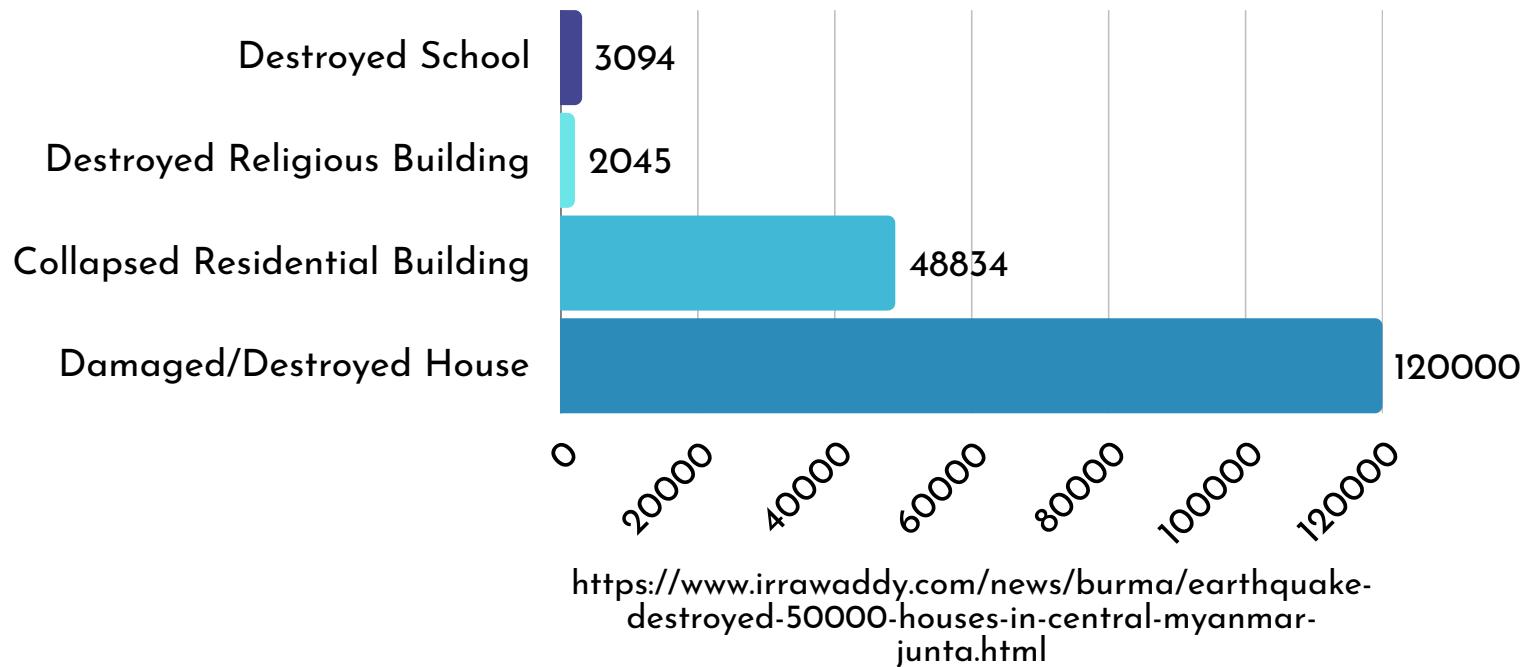
Dringende humanitäre Hilfe

Um den Menschen in dieser ersten schwierigen Phase beizustehen wurden Lebensmittel, Hygieneprodukte, Erste-Hilfe Sets, Wasserversorgung und notwendige Hilfsgüter wie Planen, Decken, Moskitonetze, Solarlampen und Leichensäcke benötigt.

In diesem Zusammenhang war es besonders tragisch zu hören, dass trotz der durch das Erdbeben verursachten Zerstörung die Militärjunta ihre Luftangriffe noch am Tag der Katastrophe fortführte. Lokalen Berichten zufolge zielten die Luftangriffe auf die Gebiete Sagaing, Bago und den nördlichen Shan Staat ab, welche alle aufgrund der Auswirkungen des Erdbebens zu Notstandsgebieten erklärt worden waren.

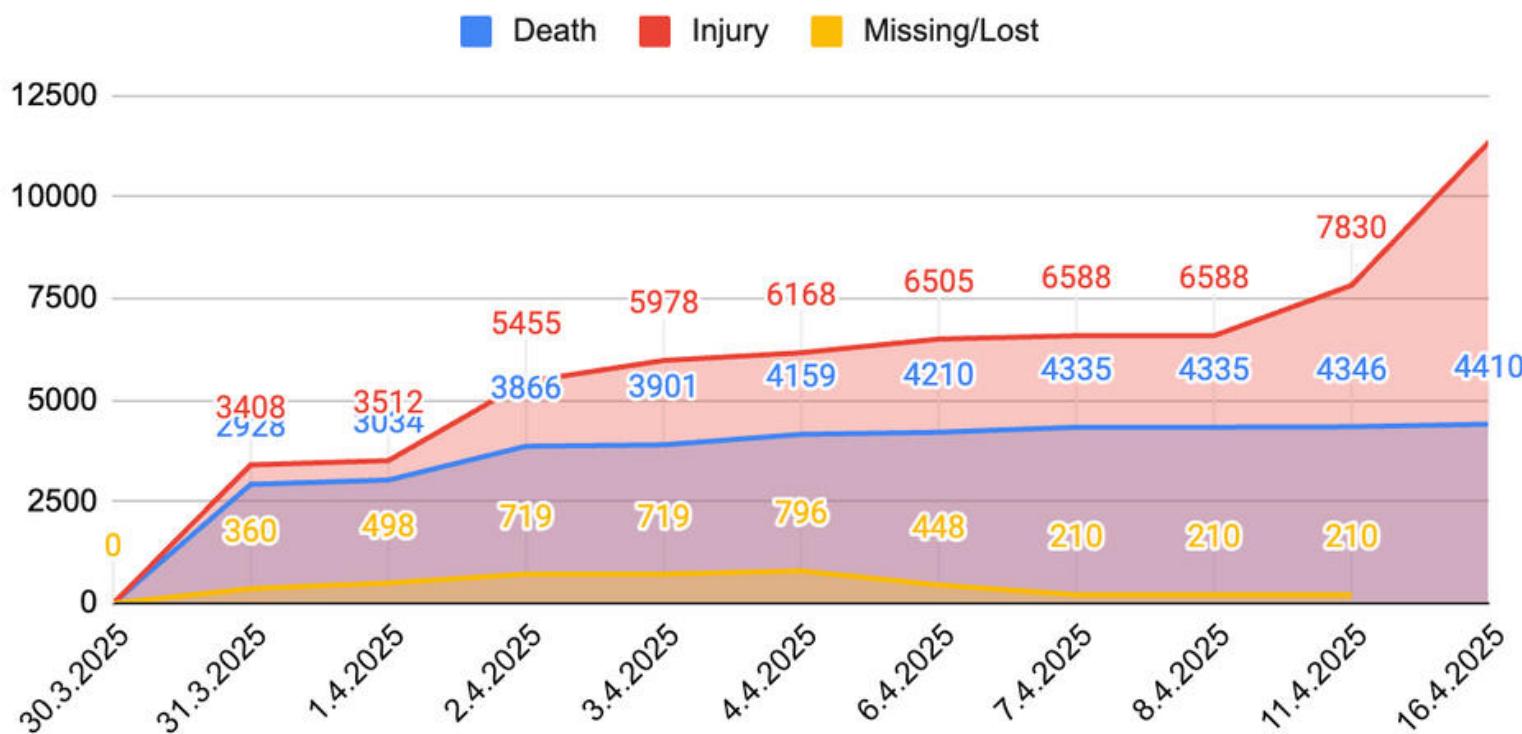
Daten Erdbeben Myanmar

Beschädigte Infrastruktur



Betroffene Personen

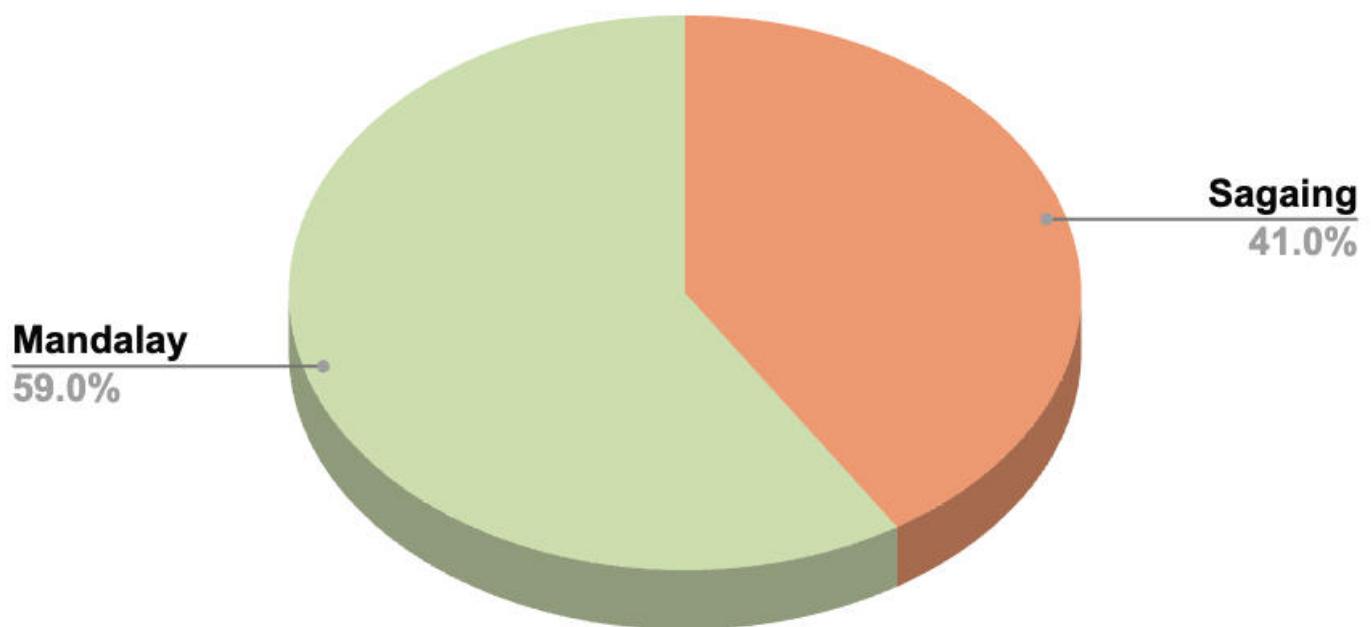
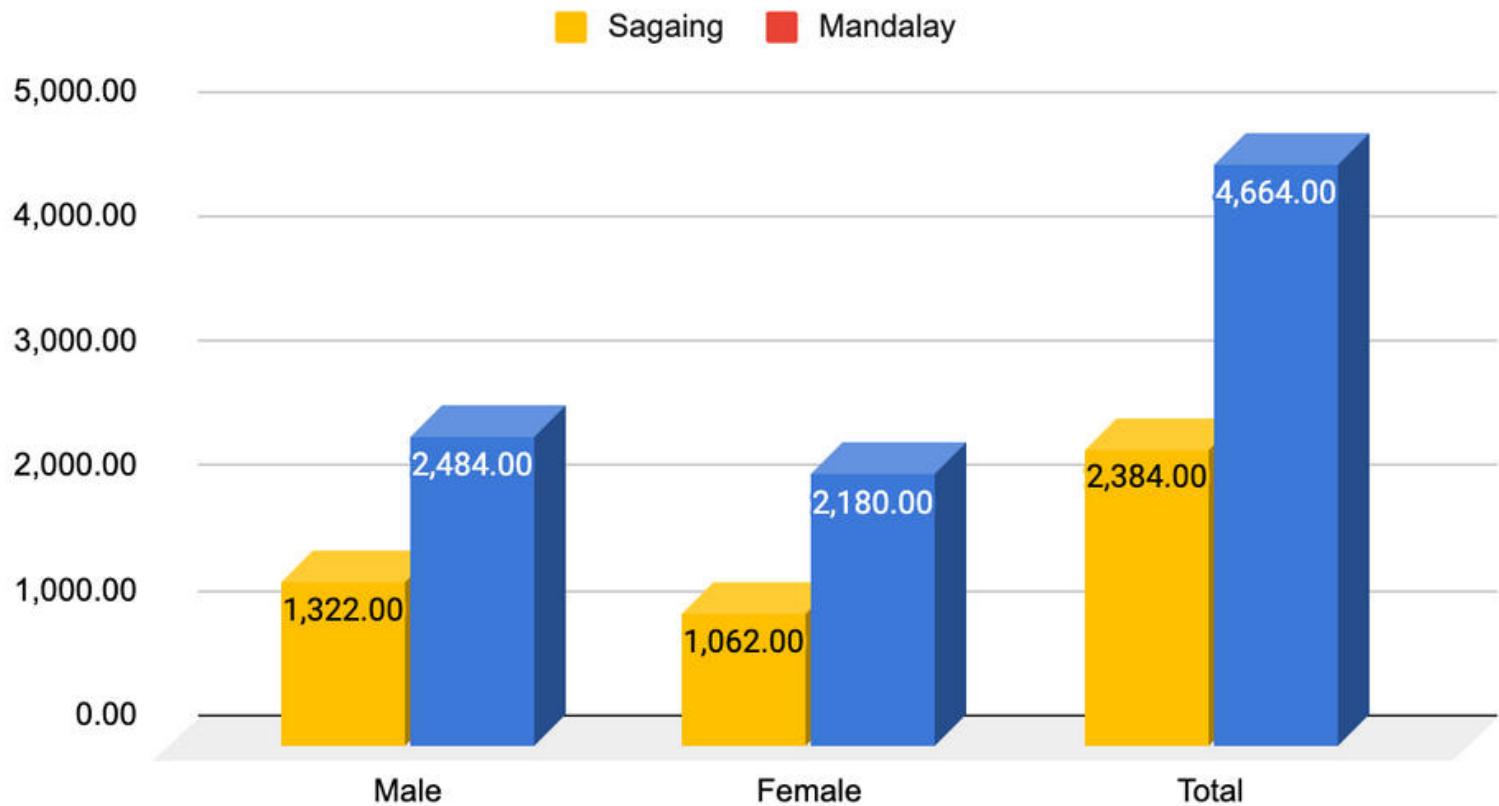
Death, Injury and Missing/Lost by Earthquake (Myanmar)



HoG hilft 7.048

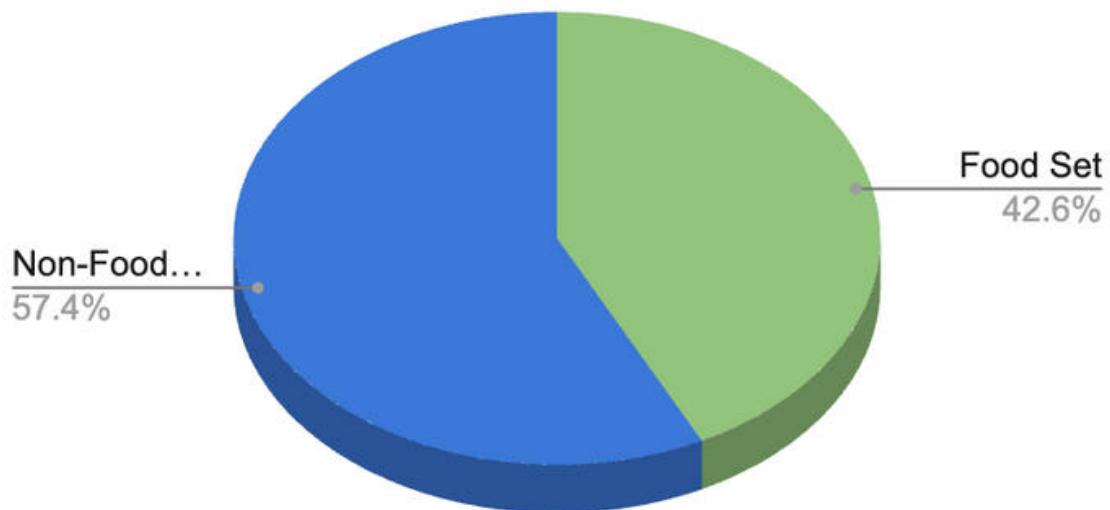
Betroffenen

Total Reach-Out Population by Gender and Place

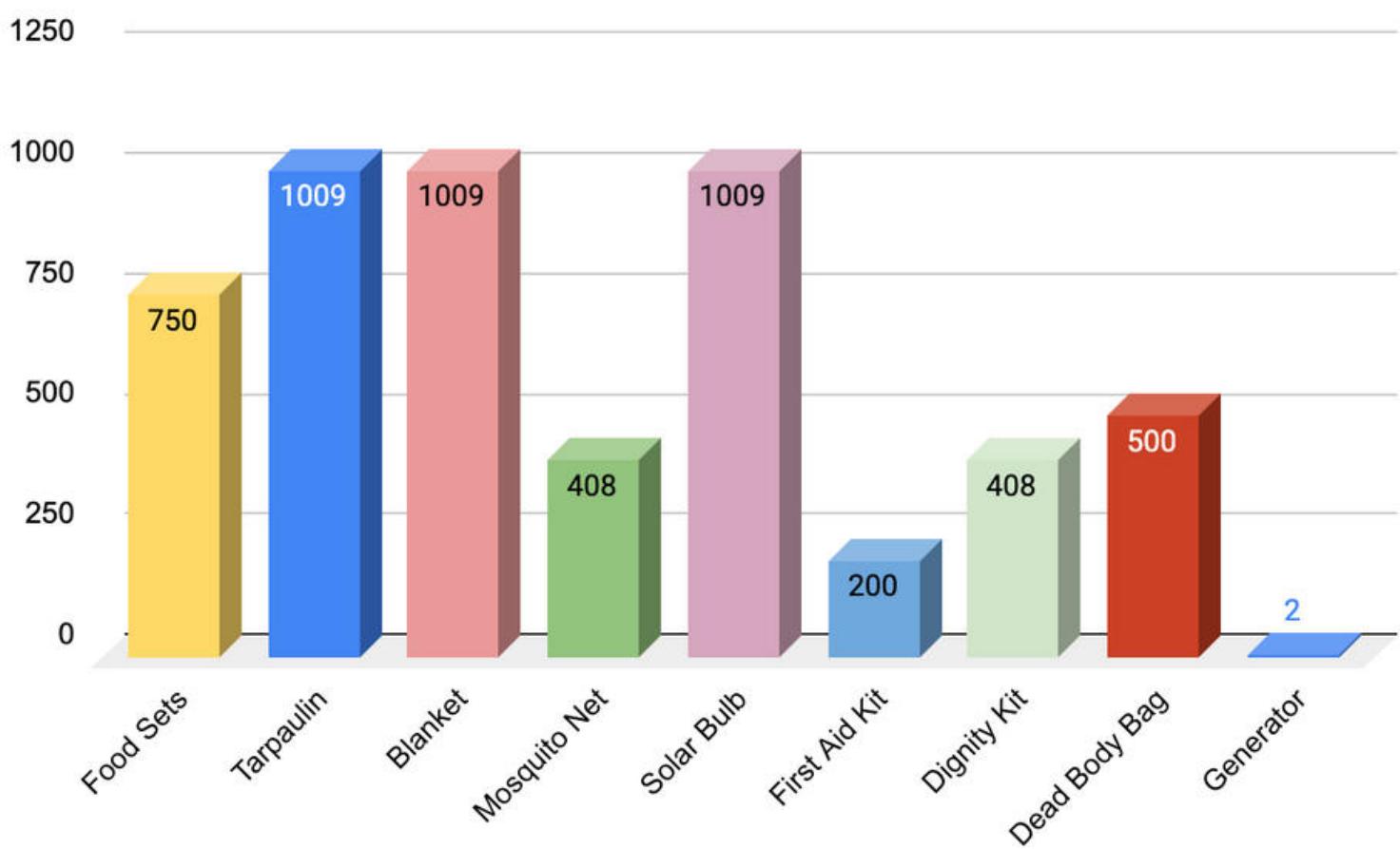


Hilfsgüter

- **Food Sets** (Lebensmittel)
- **Non-Food Items** (Planen, Decken, Moskitonetze, Solarlampen, Erste-Hilfe-Sets, Hygienesets (Binden, Waschutensilien), Leichensäcke, Generatoren für Wasseraufbereitung)



Einteilung nach Hilfsgüter



Hilfe kommt an...

Hintha Dorf/Amarapua/Mandalay

Das Dorf Hintha in der Gemeinde Amarapura/Mandalay gehörte zu den stark betroffenen Gebieten.

In Zusammenarbeit mit der **Lu Ngae Arr Man Social Worker Group** wurden **750 Haushalte** mit Lebensmitteln versorgt. Jeder Haushalt erhielt einen Sack Reis, 0,8 l Öl und 30 Eier. Zudem stellten wir 2 Generatoren für die Wasseraufbereitung zur Verfügung. Insgesamt erreichte diese Hilfe **2.600 Betroffene** im Dorf Hintha.



Hilfe kommt an...

Shwe Min Won Ward/Sagaing

In Shwe Min Wond Ward arbeiteten wir mit der **Green Network Organization** zusammen, um benötigte Hilfsgüter zu verteilen.

186 Haushalte erhielten Planen, Decken, Solarlampen und Erste-Hilfe-Sets. Durch diese Hilfe erreichten wir **752 Personen**.

Planen stellten ein besonders wichtiges Hilfsgut dar, denn dadurch konnten sich jene Menschen einen Notfallunterschlupf errichten, die dazu gezwungen waren im Freien zu übernachten, da das Beben große Schäden an noch nicht eingestürzten Gebäuden anrichtete. Die Angst davor, dass Gebäude bei einem Nachbeben oder bei den starken Gewittern endgültig einstürzen könnten, war groß und berechtigt. Zudem boten die Planen Schutz vor den starken Gewittern mit Regen und Hagel.



Hilfe kommt an...

Bone O Dorf/ Amarapua/Mandalay

Das Dorf Bone O war ebenfalls eines der am stärksten betroffenen Gebiete und die Notfallhilfe gestaltete sich dort als besonders schwierig, da das Dorf schwer erreichbar und passierbar war, da die Infrastruktur durch das Beben stark beschädigt wurde. Allein in Bone O wurden 150 Todesfälle beklagt.

Erneut wickelte die **Green Network Organization** die Soforthilfe für die Überlebenden des Erdbebens ab. Sie versorgten jene Familien, die Angehörige verloren hatten und deren Häuser zerstört wurden.

415 der am stärksten betroffenen **Haushalte** erhielten dringend benötigte Hilfsgüter. Es wurden Planen, Decken, Solarlampen und Erste-Hilfe-Sets verteilt. Durch diese Hilfe wurden insgesamt **2.064 Menschen** erreicht.



Hilfe kommt an...

Kyauk Tar Dorf/Sagaing

Das Dorf Kyauk Tar in der Region Sagaing lag im Epizentrum des Erdbebens. Das Gebiet wird vom “State Administrative Council” und dem “National Unity Government” kontrolliert, was ein komplexes und sensibles politisches Umfeld schafft.

Aufgrund der angespannten politischen Situation und damit einhergehenden Sicherheitsbedenken wurde dieser Region trotz des großen Bedarfs nur begrenzte humanitäre Hilfe zuteil.

Die **Green Network Organization** erklärte sich trotzdem bzw. gerade deswegen dazu bereit, auch dort notwendige Hilfsgüter zu verteilen. Es wurden Planen, Decken, Moskitonetze, Solarlampen und Hygienesets geliefert. Dadurch konnten **408 Familien bzw. 1.632 Menschen** versorgt werden.



Hilfe kommt an...

Sagaing/Mandalay

Aufgrund des dringenden Bedarfs an Leichensäcken für die Rettungsarbeiten in den Regionen Sagaing und Mandalay wurden der **Kyauk Mosque Rescue group 500 Leichensäcke** bereitgestellt, die Bestattungsdienste in dieser Region koordinierte.

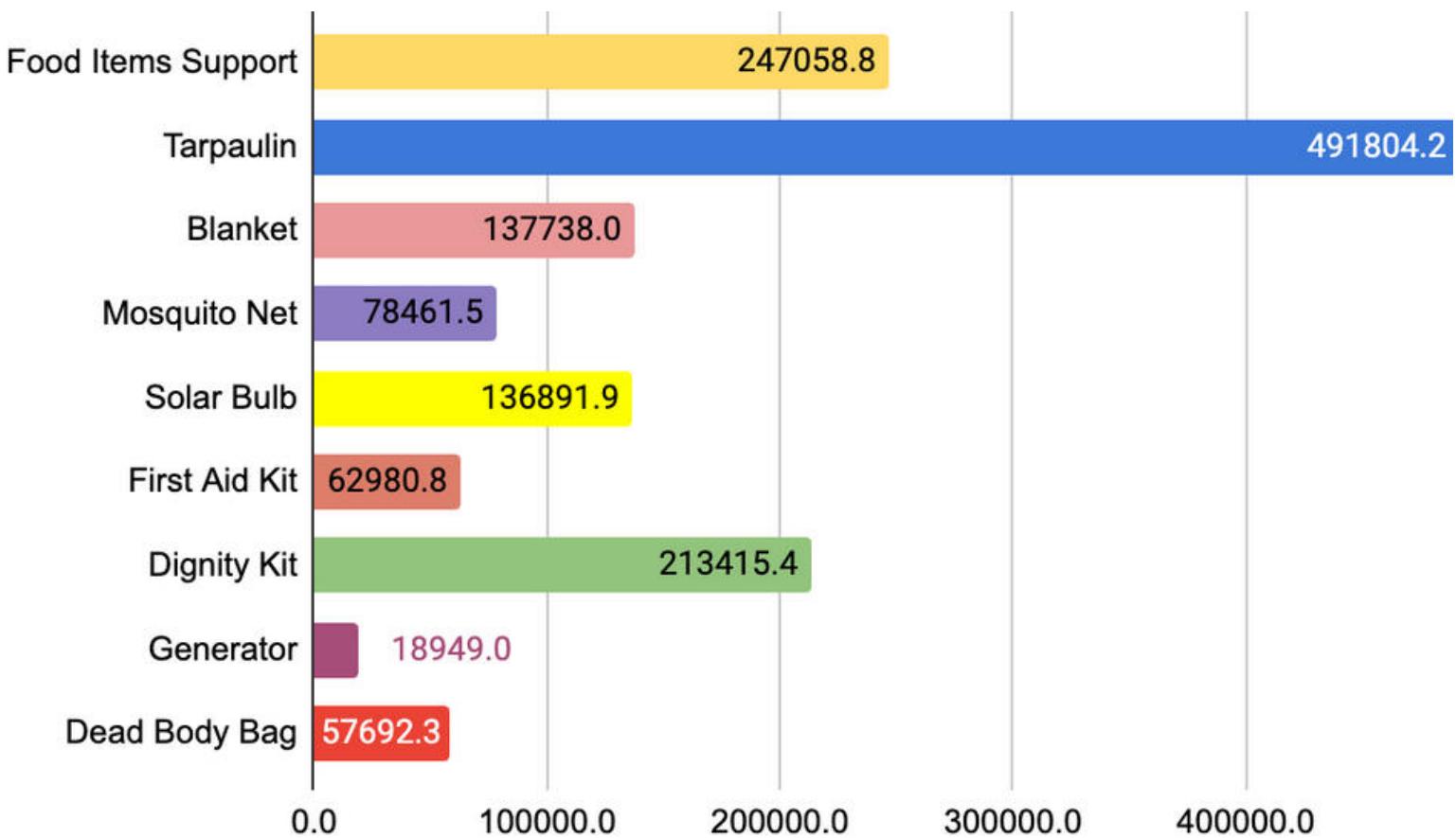
Dieser Dienst war sowohl für die die **Würde der Verstorbenen**, als auch für deren Angehörigen von großer Bedeutung. Auch für die freiwilligen Rettungskräfte war diese Hilfestellung von großer Bedeutung und zudem stellte diese Hilfe aus gesundheitlichen und hygienischen Aspekten einen großen Nutzen dar.



Ausgaben Notfallhilfe

1.444.992 THB (41.063 €)

Ausgaben nach Hilfsgüter in THB



ကျော်ကုန် အသန ရှိခိုင်း ပြည်တွင်

ဘ ဘား ရွာ ဦးဝန္တရုံ

ဦးစန် ထွန်း အေး ရည်ရွှေ၏

ဒေါ်ဆယ်၊ စန် ဂီယာ၊ မြိုင်ကျော်

သူတိတိသူတိ မြန်မာနိုင်ငံ၏ လျှပ်စီးလုပ်သမာန်
မြန်မာနှင့် အတွက်ဖော်သည်

We are together with
earthquake affected people in
Myanmar
(Friends from Thailand and abroad)



သူတိတိသူတိ မြန်မာနိုင်ငံ၏ လျှပ်စီးလုပ်သမာန်
မြန်မာနှင့် အတွက်ဖော်သည်

We are together with
earthquake affected people in
Myanmar
(Friends from Thailand and abroad)





TOP

နှေ့လျှော်

ပို့ဆောင်ရေးမှာ ဝယ်ယူ

သတ္တိ: စောင့် - နှုံးထွက်

မီခာဘဏ္ဍာ



လူမှာ လူမှာ

COROLLA

COROLLA

ပုဂ္ဂိုလ်
ပုဂ္ဂိုလ်

ပုဂ္ဂိုလ်
ပုဂ္ဂိုလ်







DANKE

Im Namen der vom Erdbeben betroffenen Menschen
in Myanmar bedanken wir uns von Herzen für Ihre
Spende!

Durch die gemeinsamen Anstrengungen haben wir
diesen **7.084 Menschen** nicht nur eine rasche erste
Hilfe zukommen lassen, sondern auch einen Funke
Hoffnung geschenkt.

Viele dieser Menschen haben Familienangehörige
und/oder ihre Existenz verloren.

Dass wir geholfen haben, ist ein Zeichen der
Solidarität und Nächstenliebe!

Ein aufrichtiges DANKE!